

Regelwerk der DPFA (Die PARTEI Flunkyball Association)



Einzig gültiges Regelwerk der offiziellen Frankfurter Deutschlandmeisterschaft

Stand: 14.06.2022

Die Offizielle deutsche und bundesweite Frankfurtmeisterschaft im Flunkyball wird nach dem Flunkyballregelwerk der DPFA ausgetragen. Dieses Regelwerk, auch als endgültiges Flunkyballregelwerk bekannt, findet bei allen Flunkyballmeisterschaften mit PARTEIbezug Anwendung

1. Bezeichnungen:

Die Grundbegriffe

1.1 Offizielles Sportgerät

Als offizielles Sportgerät gelten alle Biere ODER (ungespritzte) Apfelweine in handelsüblichen 0,5l **Dosen**. Plastik- und Glasflaschen sind ausdrücklich verboten. Nur geschlossene Sportgeräte sind erlaubt.

Biere sind selbstverständlich nur Biere normalen Alkoholgehaltes (kein leichtes, alkoholfreies oder reduziertes Bier), bei Apfelwein sind nur PURE Apfelweine oder gespritzte Apfelweine erlaubt, die einen ähnlichen Alkoholgehalt aufweisen wie normale Biere. Jegliche Formen von Radler und sonstiger abartiger Alkoholmischgetränke (wie z-b Veltins-V+Weizen-Maracuja-Guave-Zwetschgen-Mix), Apfelwein-Cola, Apfelwein-Kirsche etc. sind **VERBOTEN**.

Manipulation des Sportgerätes ist vor wie während des Wettkampfes ausdrücklich verboten (Anstechen, Strohhalm, Löcher).

Klarstellung: Becks ist zwar kein Bier, darf aber in 0,5 l Bierdosen verwendet werden.

1.2 Das Spielgerät:

Anders als in den unzivilisierten Wald und Wiesenfesten wird kein Stock, Stein, Kartoffelsalat oder eingewickelter Apfel als Wurfgeschoss verwendet. Ein offizieller Flunkyball der DPFA wird von der Turnierleitung gestellt. Sämtliche Kritik an Größe, Form und Wurfeigenschaften des offiziellen Spielgerätes wird als vollkommen haltlos gewertet (PAV).

1.3 Die Zielflasche

Die Zielflasche ist eine handelsübliche 1,5 l PET Wasserflasche, die mit Wasser beschwert wird. (siehe auf GOLDENE FLUNKYBALLREGEL).

2 Turnier Anmeldung:

Die Anmeldung der Mannschaften findet vor Beginn des Turniers statt. Die Chefin einer jeden Mannschaft meldet sein Team bei der Turnierleitung an. Den Namen des Teams muss er bei der Anmeldung angeben. (Sollte er mehr als 1 Minute zum Überlegen brauchen, darf die Turnierleitung einen Namen für das Team vergeben).

TEAM:

3 Spieler – davon einer die Chefin

Jedes Team stellt eine Palette Dosenbier (24 Sportgeräte), alternativ kann bei der Turnierleitung welches erworben werden.

2 offizielle Sportgeräte werden an den Strafbierpool beim Schiedsrichterteam abgegeben.

3 Spielsystem

Je nach Teilnehmerzahl wird das Spielsystem leicht variiert. Auf jeden Fall gibt es eine Vorrunde mit maximal 5 Spielen pro Mannschaft. Nach dieser Vorrunde tragen die besten vier Mannschaften Halbfinale, Spiel um Platz 3 sowie Finale aus.

Bei mehr als 7 Mannschaften wird es Gruppenphasen geben-

4 Spielregeln

Spielauflistung

Vor Spielbeginn tragen die beiden Cheffinnen ein Schere-Stein-Papier Match (Best-of-3; also 2-mal gewinnen) aus. Die Gewinnerin darf sich entscheiden, ob sie die Spielfeldseite oder den ersten Wurf wählt.

Sonderregel: Sollte jemand Fragen ob „Brunnen“ erlaubt ist, verliert sie automatisch und die gegnerische Chefin hat die Wahl.

Die Spieler stellen sich auf ihrer Seite des Spielfeldes auf und platzieren jeweils ein geschlossenes Sportgerät vor sich. Sobald der Schiedsrichter das Spiel für eröffnet, erklärt öffnen alle 6 Spieler gleichzeitig ihr Sportgerät.

Spielverlauf

Die angreifende Mannschaft, die am Zuge ist, wirft auf die Zielflasche. Wird die Flasche nicht getroffen geht der Ball an die verteidigende Mannschaft. Wird die Flasche getroffen, darf die angreifende Mannschaft so lange trinken, bis die verteidigende Mannschaft die Flasche wieder aufgestellt hat und alle verteidigenden Spieler mit dem Ball hinter ihrer Linie sind.

Dies muss die Mannschaft mit einem lauten STOP bekanntgeben.

Beim Werfen muss immer der Reihe nach geworfen werden, die Reihenfolge darf während des Spiels nicht verändert werden. (Jeder Spieler wirft gleich oft)

Sobald der Ball geworfen wurde (also die Hand des Werfenden verlässt), darf das verteidigende Team loslaufen. Jeder Spieler darf nur sein eigenes Sportgerät trinken. Sobald jemand sein Sportgerät geleert hat, wird das Spielfeld verlassen.

Sobald eine Mannschaft alle Sportgeräte geleert hat und dies auch die Ansicht des Schiedsrichterteams ist, ist das Spiel beendet.

Spielende

Nach dem Spielende geben sich die Mannschaften die Hand. Alternativ wird zusammen ein Sportgerät geleert.

5. Strafenkatalog

Beleidigungen:

Beleidigungen des gegnerischen Teams werden ausdrücklich erwünscht. Wird das Schiedsrichterteam beleidigt, wird das Spiel unterbrochen und ein Strafbier (Bei Apfelwein Strafäppler) muss geleert werden.

Strafschluck :

Sollte das Sportgerät überschäumen, beim Trinken etwas verschüttet werden, wird dies mit einem ordentlichen Schluck aus dem Sportgerät geahndet.

Straflauf: Mittlere Vergehen:

Zu früh Stopp rufen, Ball der Gegner wegtreten

Maßnahme: Spieler muss bis zur Zielflasche laufen, diese Berühren und wieder zurück. In dieser Zeit darf das gegnerische Team trinken.

Strafbier (bei Apfelwein Strafäppler): Grobe Vergehen:

Unsportlichkeiten, Absichtliches Bier wegschütten, mehrmalige Verwarnungen

Maßnahme: Strafbier für einzelne Teammitglieder oder das gesamte Team. Hier hat das Schiedsrichterteam Ermessenspielraum.

6 Sonderregeln

Martin Sonneborn Regel:

Sollte Martin Sonneborn teilnehmen, gilt er als komplette Mannschaft und hat automatisch gewonnen, außerdem gehören dann alle auf dem Platz vorhandenen Biere ihm

Umwerfen von Gegnerbier:

Wirft ein Spieler die Dose des Gegners mit dem Ball um, wird diese nur nachgefüllt (Strafbier) wenn der betroffene Spieler diese nicht unverzüglich wieder aufstellt.

Die Goldene Regel des Flunkyball

Sollte sich jemand anmaßen die Zielflasche mit Bier zu befüllen, wird er für die nächsten 10 Jahre für DPFA Turniere gesperrt.

DER SCHIEDSRICHTER HAT IMMER RECHT

Deshalb diskutiert nicht, es wäre sinnlos.